

sprechen. Seit Luther bewies, daß die deutsche Sprache nicht so rauh und unbrauchbar sey, als man glaubte, gab man sich Mühe, sie immer höher auszubilden; die hier genannten Männer haben so herrlich ihre Kraft und Schönheit bewährt, und überhaupt beurfundet, daß der sonst so herabgewürdigte Deutsche viel Großes schaffen kann, wenn er ernstlich will. Wie mit der schönwissenschaftlichen Bildung, so auch mit der Kunstveredlung. Viel weiter kam man in den bildenden Künsten; es entstanden mehrere ausgezeichnete Maler, Bildhauer und Kupferstecher; nicht minder fand die Musik durch Tonsetzer und ausübende Künstler Erhebung, der Gesang zog durch erhöhte Lieblichkeit an. Schauspielichter, wie Schiller, Babo, Schröder, Lessing, Iffland, Rosebue, und Schauspieler wie Iffland, und Fleck veredelten das Vergnügen der geistigen Unterhaltung. Die Erfindung der Telegraphen (Fernschreibemaschine) wodurch man in unglaublich kurzer Zeit seine Gedanken dem Weitentfernten mittheilen kann, gehört mit Recht hieher, da sie in den Schluß dieses Zeitraumes fällt. La Chappe, ein Franzose, ist der Erfinder. Gemeinnützig wurde die Erfindung jedoch erst im folgenden Zeitabschnitte.

So viel über die Verbesserung in der Kenntniß der Künste, welche durch Nutzen und Vergnügen das Daseyn verschönern. Daß sie Einfluß auf die Sitten im geselligen Leben üben, werdet Ihr später ganz erkennen. Durch die Gelehrsamkeit erhielt sich, was durch die Verbesserung in Sachen der Religion geschaffen war: Duldungsgeist, Wiederverein getrennter Mitglieder der großen Menschengesellschaft. Die Katholiken, welche gleichfalls Denkfreiheit erhielten, sahen